



COMMITMENT ZUR INITIATIVE „HANNOVER OHNE PLASTIK“ (HOP)

Der Einsatz von Kunststoffen ist heute in allen Bereichen des Alltags relevant. So werden jedes Jahr weltweit ca. 348 Millionen Tonnen Kunststoffe hergestellt, davon allein 19,9 Mio. Tonnen in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt, PlasticsEurope Deutschland e. V. für 2017). Sie gelten dabei in vielen modernen Einsatzbereichen als Problemlöser. Unachtsam weggeworfen belasten sie jedoch nach ihrer mitunter recht kurzen Nutzungsdauer die Umwelt für Jahrhunderte. Verpackungen und Einwegprodukte werden deshalb von der EU-Gesetzgebung insbesondere in den Blick genommen.

Den Städten kommt in der Umsetzung eine besondere Bedeutung zu: Konsument*innen, Unternehmen, Gewerbetreibende, Stadtverwaltung, Verbände und Initiativen vor Ort können erheblich zur Reduzierung von Plastikabfällen und damit zur Lösung dieses globalen Problems beitragen.

Die Unterzeichner*innen bekunden daher ihren Willen, künftig gemeinsam und im eigenen Wirkungskreis den Einsatz von vermeidbarem Plastik zu reduzieren, um damit zur Verringerung von Plastikabfällen beizutragen. Bestehende und künftige Aktivitäten werden hierzu auch unter der Dachmarke „Hannover ohne Plastik“ (HOP!) stattfinden.

OPERATIVE ZIELSETZUNG:

Es wird innerhalb des eigenen Unternehmens die Umstellung von Einweg- auf Mehrwegsysteme vorangebracht und nach Möglichkeiten gesucht, den Einsatz von Plastik durch intelligente Produkt-Alternativen zu reduzieren und somit einen Beitrag zur Vermeidung von Plastikabfällen zu leisten. Die Kund*innen, Mitarbeitende, sowie Geschäfts- bzw. Netzwerkpartner*innen der beteiligten Organisationen werden auf Vermeidungs- und Einsparmöglichkeiten von Plastikverpackungen, Einweggeschirr etc. aufmerksam gemacht.

Die Unterzeichner*innen sind sich dabei bewusst, dass der Einsatz von Kunststoffen in vielen Produktionsbereichen sinnvoll ist und deshalb der vollständige Verzicht darauf weder realistisch noch erstrebenswert sein kann.

KOMMUNIKATIONSZIEL:

Die Landeshauptstadt Hannover wurde von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis für ihr gesamtgesellschaftliches Engagement als „Nachhaltigste Großstadt 2018“ ausgezeichnet. Die Initiative „Hannover ohne Plastik“ knüpft an diese Auszeichnung an und vermittelt ein positives Bild von Hannover als Stadt, in der Zukunftsthemen aktiv aufgegriffen und gemeinsame Lösungen entwickelt werden. Sie stellt einen Beitrag zur Umsetzung der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ dar, zu der sich die Landeshauptstadt Hannover verpflichtet hat.



Durch das attraktive Corporate Design und das positive Erscheinungsbild der „HOP-Initiative“ sollen von Konsument*innen, Unternehmer*innen, Gewerbetreibende, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Initiativen, Vereine und Verbände bis hin zu Bildungs- und Kultureinrichtungen zielgruppen-gerecht angesprochen und motiviert werden, im eigenen Wirkungsfeld einen Beitrag zur Plastik-vermeidung in Hannover zu leisten.

ART DER ZUSAMMENARBEIT

Die beteiligten Organisationen pflegen einen offenen Austausch. In einem gemeinsamen Forum wird auf Einladung der Landeshauptstadt Hannover mindestens einmal jährlich über die Aktivi-täten berichtet und die weitere Zusammenarbeit abgestimmt.

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) verwaltet den Webauftritt der Initiative unter www.hannover-ohne-plastik.de, der zur Darstellung der unter der Dachmarke stattfindenden Aktivitäten dient.

Darüber hinaus steht es den Unterzeichner*innen frei, unter den Vorgaben des Corporate Designs die Initiative zu bewerben oder zum Zwecke der Eigenwerbung (z. B. in Veröffentlichungen) das Logo zu nutzen.

Für Fragen steht Ihnen das Wirtschafts- und Umweltdezernat / Agenda 21- und Nachhaltigkeits-büro unter hop@hannover-stadt.de zur Verfügung.

PERSPEKTIVE:

Die Teilnahme an der Initiative „Hannover ohne Plastik“ steht weiteren Unternehmen, Organisa-tionen und Initiativen bei Unterzeichnung des vorliegenden „Commitments“ offen. Ziel ist es, die Initiative in Hannover auf breiter Basis zu verankern, um eine hohe Wirksamkeit entfalten zu können.

Hannover, den

.....
(Unterschrift und Firmenstempel)

.....
Landeshauptstadt Hannover
Erste Stadträtin und Wirtschafts- und Umweltdezernentin

Anlage: Abfrage bereits bestehender und im Rahmen von HOP! geplanter Aktivitäten zur Reduzierung und Vermeidung von Plastik



**ABFRAGE BEREITS BESTEHENDER UND IM RAHMEN VON HOP! GEPLANTER AKTIVITÄTEN
ZUR REDUZIERUNG UND VERMEIDUNG VON PLASTIK**

Institution/Organisation/Unternehmen:

.....

.....

Ansprechpartner*in:

E-Mail:

Telefon:

Bestehende Formate zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Plastik:

Geplante Formate zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Plastik im Rahmen von HOPI!

Hannover, den

.....
(Unterschrift und Firmenstempel)